

Übersetzungen und Forschungsliteratur in deutscher und englischer Sprache und eröffnet dem Leser einen Einblick in die großartige Vergangenheit der Upaniṣadenforschung sowohl in Europa als auch in Indien.

Corminbœuf/Schweiz

Anand Nayak

*European Ecumenical China Communication No. 2. Papers and Materials of the European Catholic China Meeting.* Prospects of Catholic Cooperation with China in the Present International Context (Verona, December 12–14, 1992) edited by China-Zentrum, Sankt Augustin 1994; 148 S.

Aus den Versuchen einzelner, etwas über die Lage des Christentums im hermetisch verschlossenen China zu erfahren und vielleicht sogar Kontakte aufnehmen zu können, entstand die Gruppe »Catholics in Europe Concerned with China« (CECC), die sich schon bald regelmäßig mit protestantischen Gruppen traf. Auf europäischer Ebene fanden später wiederholt Treffen statt, auf denen Informationen über Christentum und Religion in China ausgetauscht sowie Möglichkeiten diskutiert wurden, wie man gegebenenfalls helfen könne. Das vorletzte dieser Treffen fand 1992 in Verona statt, organisiert von Mitgliedern der europäischen Organisation »Four Seas Association« und durchgeführt von P. Angelo Lazarotto P.I.M.E.

Das Paper hat vier Teile. Der erste behandelt als Hauptpunkt »Prospects of Catholic Cooperation with China in the Present International Context«; der zweite Teil besteht aus kurzen Statements über den kulturellen und akademischen Austausch zwischen China und Europa, der dritte Teil enthält Informationen über kirchliche Projekte und kirchliche Kooperation mit China, während der vierte Teil Materialien über verschiedene europäische Institute und Institutionen liefert, die sich mit China beschäftigen oder sich sogar in China engagieren. Beigefügt ist, alphabetisch nach den Provinzen geordnet, ein Verzeichnis der offiziellen katholischen Zentren in China. Insgesamt ein wichtiges und nützliches Informationspaper für alle, die sich für das moderne China, das Christentum dort und für eine Zusammenarbeit mit China interessieren. – Das Heft ist erhältlich beim China-Zentrum, 53754 Sankt Augustin.

Würzburg

Claudia von Collani

Gibellini, Rosino (ed.): *Paths of African Theology*, Orbis Books / Maryknoll, NY, 1994; 202 S.

Der Sammelband enthält elf Beiträge von namhaften afrikanischen Theologen und erschien ursprünglich in italienischer Sprache mit dem Titel »Percorsi di teologia africana« (Editrice Queriniana, Brescia 1994). In seiner Einleitung geht GIBELLINI unter der Überschrift »African Theologians Wonder ... and Make Some Proposals« (1–8) kurz auf die Geschichte des Christentums in Afrika ein und skizziert knapp die Entstehung eines neuen afrikanischen Bewußtseins während der Kolonialzeit und nach der mit Beginn der 60er Jahre einsetzenden Phase der politischen Unabhängigkeit. Der Titel des Buches knüpft an den »ersten Entwurf afrikanischer Theologie (first sketch of an African theology, 6)« aus dem Jahr 1956 an: die Sammlung von Aufsätzen, die Alioune Diop unter dem Titel »Des Prêtres noirs s'interrogent« herausgegeben hat (deutsch: Schwarze Priester melden sich, Frankfurt 1960). In der vom Italienischen ins Englische übersetzten